

Niederschrift
zur Sitzung des Stadtrates vom 10.12.2015

Beginn: 19:00 Uhr	Ende: 22:10 Uhr
Sitzungsraum:	in der ehem. Stephanischule (Aula) Osterwieck, Stephanikirchhof 11 in Osterwieck
Gäste:	Herr Riecher – Fachbereichsleiter I Herr Brandt – Vertreter Fachbereichsleiter II Herr Kuhlmann – Vertreter Team Bauen Herr Eisemann - Wirtschaftsförderer Herr Kawitzke – Ortsbürgermeister Rhoden Frau Grünwald – Ortsbürgermeisterin Wülperode Herr Bogoslaw – Ortsbürgermeister Hessen Frau König – Ortsbürgermeisterin Zilly Herr Wüstemann – Ortsbürgermeister Lüttgenrode Presse – Herr Heinicke Herr Böhnstedt, Herr Kenzig – Stadtwehrleitung 27 Feuerwehrkameraden
Stadträte:	siehe Anwesenheitsliste (25 Stadträte)
Protokollführung:	Frau Stanke

Öffentlicher Teil

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Heinemann eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

2. Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Heinemann stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 24 Stadträten fest.

3. Einwohnerfragestunde

Herr Richardt – Wehrleiter der FF Schauen spricht an, dass die Löschwasserversorgung in Schauen nicht gewährleistet ist, betreffs der Risikoanalyse appelliert er daran, dass die Kameraden der FF für den Brandschutz und somit für die Sicherheit der Bürger tätig sind. Herr Mönnekemayer – Wehrleiter FF Osterwieck merkt an, dass es wichtig ist, Technik für die Feuerwehr anzuschaffen, die Feuerwehren müssen leistungsfähig bleiben, dazu müssen jährlich Finanzen im Haushalt für Technik eingestellt werden. Er verweist insbesondere auf die Altstadtstruktur in Osterwieck, diese gilt es zu sichern.

4. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Neuhäuser stellt den Antrag, den Beschluss 194-II-2015 von der Tagesordnung zu nehmen und in den Bau- und Vergabeausschuss zurück zu verweisen. Da bezüglich einer Beschlussfassung keine Dringlichkeit besteht, bittet Herr Heinemann um Abstimmung zum Antrag.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Herr Seetge spricht an, dass die Fraktion „Freie Bürger“ mit Schreiben vom 08.12.2015 zwei Anträge gestellt hatte, diese überreicht er nochmals an den Vorsitzenden und bittet um Beantwortung.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zur geänderten Tagesordnung.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen (einstimmig)

5. Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung 29.10.2015

Herr Heinemann bittet um Bestätigung der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 29.10.2015.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen

6. Bericht der Bürgermeisterin über die Ausführung gefasster Beschlüsse

Power-Point-Präsentation – Anlage 1

7. Informationen der Bürgermeisterin

Power-Point-Präsentation – Anlage 2

8. Beschlussvorlage 196-II-2015

Schließzeiten Kindertageseinrichtungen 2016

Herr Heinemann informiert, dass der Sozialausschuss und der Stadtelternrat den Schließzeiten zugestimmt haben und bittet um Abstimmung zum Entscheidungsvorschlag.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck stimmt den vorgeschlagenen Schließzeiten zu.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen (einstimmig)

9. Beschlussvorlage 204-II-2015

Zusätzliche Sitze für die Verbandsversammlung des TAZV "Vorharz"

Herr Heinemann bittet um Vorschläge laut Beschlussvorlage von der 11er-Fraktion und der Fallsteinfraktion.

Herr Kiebjieß schlägt im Namen der Fallsteinfraktion als
Mitglied Stellvertreter
Jürgen Seubert Marco Jede
vor. Die Einverständniserklärungen liegen vor.

Herr Simons schlägt im Namen der 11er-Fraktion als
Mitglied Stellvertreter
1. Dirk Heinemann Sascha Neuhäuser
2. Frank Meuche Petra Steinert
vor.

Herr Köhler fragt, ob es für die Bürgermeisterin einen Extrasitz gibt. Herr Riecher antwortet, dass Frau Wagenführ fraktionslos ist und einen zusätzlichen Sitz im TAZV hat.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Entscheidungsvorschlag.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung.

Abstimmung: 24 Ja-Stimmen (einstimmig)

10. Beschlussvorlage 205-II-2015

2. Änderung der Satzung der Stadt Osterwieck für das Friedhofs- und Bestattungswesen - Friedhofssatzung

Herr Gifhorn bittet um Prüfung der Art und Form von Bestattungen, hat einiges Bildmaterial und stellt es dem Umweltausschuss zur Verfügung.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Entscheidungsvorschlag.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die 2. Änderung der Satzung der Stadt Osterwieck für das Friedhofs- und Bestattungswesen – Friedhofssatzung für das Gemeindegebiet der Stadt Osterwieck (Anlage 1 dieser Beschlussvorlage).

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme

11. Beschlussvorlage 206-II-2015

1. Änderung der Satzung für die Erhebung von Gebühren zur Nutzung der Friedhöfe und deren Einrichtungen der Gemeinde Stadt Osterwieck und der von ihr verwalteten Friedhöfe - Friedhofsgebührensatzung

Herr Köhler erkundigt sich, wie die Gebühr ermittelt wurde. Herr Brandt informiert, dass es sich um die gleiche Gebühr wie für die Grüne Wiese handelt, es wird lediglich eine Platte aufgelegt. Mehrkosten entstehen für die Stadt nicht, daher wurde die Gebühr übernommen.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Entscheidungsvorschlag.

Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die 1. Änderung der Satzung für die Erhebung von Gebühren zur Nutzung der Friedhöfe und deren Einrichtungen der Gemeinde Stadt Osterwieck und der von ihr verwalteten Friedhöfe - Friedhofsgebührensatzung.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme

12. Beschlussvorlage 207-II-2015

Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung

Herr Heinemann verliest den Änderungsantrag (Anlage 3) von Herrn Heyer und Herrn König. Frau Wagenführ verliest die Stellungnahmen der Stadtwehrleitung (Anlage 4) und des Landkreises (Anlage 5).

Herr König und Herr Heyer erläutern den Antrag und machen deutlich, dass das Fahrzeug nicht mehr zulässig und fragen, wie sie ihre Kameraden transportieren sollen?

Herr Kenzig antwortet, dass der Robur LO eine Zulassung nach Straßenverkehrszulassungsordnung hat. Es gibt 18 FF in der Stadt und diese können auch nicht alle Kameraden transportieren.

Herr Heyer fragt Herrn Kenzig, wie sieht der Finanzierungsplan als Empfehlung an den Stadtrat aus?

Herr Seetge stellt den Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung in die nächste Sitzung, da offene Fragen nicht bis zum Ende geklärt worden, Vorschläge aus der Arbeitsgruppe wurden nicht in die Analyse übernommen.

Dr. Janitzky und Frau Wagenführ erläutern, dass ohne heutige Beschlussfassung keine Fördermittel beantragt werden können, es geht: um die Jahre 2016 und 2017, um eine Tagestruppe, um die Gewährung des Brandschutzes.

Abstimmung Vertagung: 3 Ja-Stimmen 19 Nein-Stimmen 2 Enthaltungen
Der Antrag ist somit abgelehnt.

In der weiteren Diskussion unterstützt Frau König, Bürgermeisterin von Zilly, den Antrag der Herren Heyer und König. Fragen zur Nutzung des Fahrzeuges und Haftung werden diskutiert. Es steht auch eine Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens im Entscheidungsvorschlag, es kann dann entschieden werden, wo er zum Einsatz kommt. Herr Englert nimmt ab 19:49 Uhr an der Sitzung teil, anwesend 25 Stadträte.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Antrag der Herren Heyer und König.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen 16 Nein-Stimmen
Abstimmung ohne Herrn Englert. Der Antrag ist somit abgelehnt.

Herr Kiebjieß stellt den Änderungsantrag, die Formulierung

→ im Jahr 2016 werden die Löschwasserzisternen in Schauen und Sonnenburg errichtet, zu ändern in

→ im Jahr 2016 werden Baumaßnahmen in Schauen und Sonnenburg zur Behebung der Löschwasserproblematik durchgeführt

Herr Böhnstedt stimmt dem Vorschlag zu, zu prüfen, ob andere Maßnahmen zur Löschwasserproblematik möglich sind.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Antrag von Herrn Kiebjieß.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 1 Enthaltung

In der weiteren Diskussion stellt Herr Simons den Antrag um Zusatz

10. jede einzelne Maßnahme laut Risikoanalyse muss vom Stadtrat gesondert beschlossen werden.

Frau Wagenführ schlägt vor, den Entscheidungsvorschlag auf **die Jahre 2016 und 2017 mit folgenden Maßnahmen** zu reduzieren.

Dr. Janitzky stellte den Antrag auf Ergänzung

11. dass beide Fahrzeuge, die zurzeit in Osterwieck stationiert sind, am Standort bleiben, um aus sicherheitstechnischen Gründen die für spezielle Bereiche in Osterwieck notwendig sind

Hier führt er die Arsenfabrik, Alstab und Lackfabrik und eine zu schützende Altstadt an.

Herr König spricht an, dass die personelle Besetzung in der Analyse zu berücksichtigen ist, die die Fahrzeuge auch besetzen bzw. bedienen können.

Herr Heinemann bittet zuerst um Abstimmung zum Antrag von Dr. Janitzky.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen 13 Nein-Stimmen 4 Enthaltungen
Der Antrag ist somit abgelehnt.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Antrag von Herrn Simons.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen

In der weiteren Diskussion stellt Herr Bogoslaw den Antrag, dass das Löschfahrzeug Robur in Hessen nicht außer Dienst gestellt wird, solange das Fahrzeug TÜV erhält.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Antrag.

Abstimmung 24 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Herr Bogoslaw stellt einen weiteren Antrag auf Beschaffung eines Rettungssatz im Jahr 2016. Herr Kenzig antwortet hierzu, dass in Dardesheim ein Katastrophenschutzfahrzeug mit Rettungssatz steht. Wenn 2016 ein Rettungssatz anzuschaffen wäre, dann vorerst für Osterwieck.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Antrag von Herrn Bogoslaw.

Abstimmung 7 Ja-Stimmen 15 Nein-Stimmen 3 Enthaltungen

Der Antrag ist somit abgelehnt.

Herr Radtke verlässt um 20: 27 Uhr den Sitzungsraum.

Herr Gifhorn merkt in der Risikoanalyse den Punkt 3 zur Errichtung eines Feuerwehrhauses an. Wenn das eine Grundstück nicht verkauft worden wäre, wäre dieser Punkt nicht notwendig. Die Stadt hätte ihr Vorkaufsrecht nutzen sollen. Herr Heinemann erläutert, dass allein aufgrund des Negativattestes, nicht auf ein Vorkaufsrecht geschlossen werden kann. Herr Radtke nimmt ab 20:29 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr Heyer stellt folgende Fragen:

- Finanzbedarf 2016 bis 2018
- Feedback der Wehrleiter
- wie wird Tageseinsatzbereitschaft geregelt
- Personalentwicklungsplan

Frau Wagenführ antwortet zur Frage 4, dass 367 Kameraden in 18 Wehren aktiv sind. Es am Tag aber nicht möglich ist, auszurücken. Es muss gelingen, Tageseinsatzbereitschaft mit Mitarbeitern aus der Verwaltung zu schaffen. Mit Kindern und Jugendlichen wird gearbeitet, der Stadtrat hat in den letzten 3 Jahren die Feuerwehrrente bestätigt, Atemschutzgeräte angeschafft und sie ist dankbar für jeden Kameraden und deren Einsatzbereitschaft. Die Haushaltszahlen wurden im Hauptausschuss vorgelegt, in jedem Haushaltsjahr wurden mindestens 30 T€ für FF einschließlich Hydranten eingestellt. Ohne Risikoanalyse, wird kein FÖ-Antrag angenommen.

Herr Heinemann ergänzt, dass der Finanzbedarf für die nächsten 2 Jahre ca. 200 T€ betragen wird.

Betreffs Feedback der Wehrleiter sagt Herr Mönnekemayer, dass er Mitglied der Arbeitsgruppe war und die Berichte aussagekräftig genug sind.

Frau König erkundigt sich, nach der Umsetzung der Tageseinsatzbereitschaft.

Herr Kenzig antwortet, dass nicht gedacht ist, Tagesstaffeln abzulösen, sie werde ergänzt durch den Bauhof und Mitarbeiter aus der Verwaltung, diese sind bereits Kameraden der Feuerwehr.

Herr Wüstemann spricht an, dass einige Punkte der Analyse für Lüttengenrode und Stötterlingen nochmals zu überarbeiten sind. Hier sind gravierende Fehler enthalten und Sachverhalte, die nicht berücksichtigt wurden, derzeit besteht keine Löschwasserversorgung.

Frau Wagenführ antwortet, dass dies der Verwaltung bekannt ist und nach Lösungen gesucht wird, um die Löschwasserversorgung zu sichern.

Herr Reuer stellt den Antrag, dass für Osterwieck im Jahr 2016 einen Rettungssatz angeschafft wird.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Antrag von Herrn Reuer.

Abstimmung: 20 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme 4 Enthaltungen

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum geänderten Entscheidungsvorschlag.

Geänderter Entscheidungsvorschlag

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die Risikoanalyse und den Brandschutzbedarf der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck mit folgenden Ergänzungen:

- zur Sicherung der Tageseinsatzbereitschaft wird aus Mitarbeitern der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck eine Tageseinsatzstaffel gebildet,
- im Jahr 2016 werden Baumaßnahmen in Schauen und Sonnenburg zur Behebung der Löschwasserproblematik durchgeführt
- im Jahr 2016 beginnen die vorbereitenden Maßnahmen zur Errichtung eines Feuerwehrhauses in Rohrsheim (2017 Fördermittelantrag für 2018),
- das Löschgruppenfahrzeug in Hessen (Robur aus DDR-Produktion) wird nicht außer Dienst gestellt, solange das Fahrzeug TÜV erhält

- die im Dokument vorgeschlagene Umsetzung der hydraulischen Rettungssatzes vom Tragkraftspritzenfahrzeug Dardesheim erfolgt im 1. Quartal 2016 nach Wülperode,
- im Jahr 2017 wird für den Standort der Ortsfeuerwehr Hessen und im Jahr 2016 für den Standort Osterwieck dem Stand der Technik entsprechende hydraulische Rettungssätze beschafft,
- die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens erfolgt im Jahr 2017,
- 2017 Vorbereitungen zur Anschaffung eines Hubrettungsfahrzeuges,
- in 2 Jahren wird die Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung fortgeschrieben
- jede einzelne Maßnahme laut Risikoanalyse muss vom SR gesondert beschlossen werden.

Abstimmung: 23 Ja-Stimmen 2 Enthaltungen

13. Beschlussvorlage 195-II-2015

Bebauungsplan "Ehemalige Zuckerfabrik" 2. Änderung für die Ortschaft Osterwieck Gemarkung Osterwieck, Flur 10, Flurstück 118, 238, 223 teilweise, 211 teilweise, 213 teilweise und 166 teilweise - Auslegungsbeschluss

Herr Meuche verlässt die Sitzung um 21:03 Uhr – anwesend sind 24 Stadträte.

Herr Kuhlmann führt in die Beschlussvorlage ein und bittet, den Entscheidungsvorschlag um Punkt 4, wie im Bau- und Vergabeausschuss beschlossen, zu ergänzen.

Herr Köhler bittet hier um Protokollierung und fragt, „ dass heißt mit anderen Worten, wir werden hier finanziell in keiner Weise im Laufe des gesamten Verfahrens bis zur Fertigstellung herangezogen als Stadt“?

Herr Kuhlmann bestätigt die Aussage und informiert, dass die Erteilung der Genehmigung Aufgabe der Stadt ist und keine Finanzierung der Erschließung seitens der Stadt erfolgt.

Herr Neuhäuser erkundigt sich, ob Eilbedürftigkeit vorlag, dass der Städtebauliche Vertrag bereits unterzeichnet war, obwohl im Juni 2015 durch Herrn Schönfeld zugesichert wurde, zukünftig den Stadtrat vor Unterzeichnung den Vertrag vorzulegen.

Herr Kuhlmann begründet die Eilentscheidung, dass der Investor in diesem Jahr mit den Baumaßnahmen beginnen und 2016 eröffnen will.

Dr. Janitzky informiert, dass sich die Mitglieder des Bau- und Vergabeausschuss nochmals dafür aussprechen. In Zukunft werden im Vorfeld die Städtebaulichen Verträge besprochen.

Herr Köhler erkundigt sich, ob der Vertrag mit dem Erschließungsträger dem Stadtrat vor Unterzeichnung vorgelegt wird? Antwort der Verwaltung: Ja.

Herr Heinemann bittet um Abstimmung zum Entscheidungsvorschlag.

Entscheidungsvorschlag

1. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt den vorliegenden Planentwurf des Bebauungsplanes „Ehemalige Zuckerfabrik“ 2. Änderung in der Stadt Osterwieck.
2. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die Auslegung des genannten Planentwurfes der Ergänzungssatzung gemäß § 3 II BauGB.
3. Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck beschließt die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 II BauGB.
4. Die Straßenverkehrsfläche im Plangebiet wird als private Straßen- und Verkehrsfläche festgesetzt.

Abstimmung: 22 Ja-Stimmen 2 Nein-Stimmen

14. Anfragen und Anregungen der Stadträte

Herr Köhler hatte in diesem Jahr mehrere Anfragen (in den Protokollen festgehalten) gestellt und fragt, wann er mit einer schriftlichen Antwort rechnen kann.

Herr Köhler hatte vor 3 bis 4 Jahren um Information gebeten, wann der Ausbau der L 87 Hoppenstedt-Osterwieck erfolgt. Er bittet um Nachfrage und Information hierzu.

Herr Seetge hat Anträge seiner Fraktionen den Stadträten vorgelegt und bittet, in den Fraktionen über die Kita-Gebühren zu sprechen, damit der Sozialausschuss dieses dann beraten kann.

Herr Wüstemann bietet an, dass er als Vorsitzender des Stadtelternrates bei Bedarf gern zur Verfügung steht.

15. Schließung des öffentlichen Teils

Herr Heinemann schließt um 21:15 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Heinemann

Vorsitzender des Stadtrates

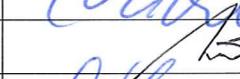
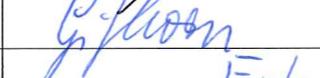
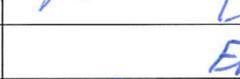
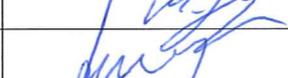
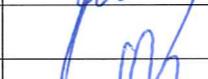
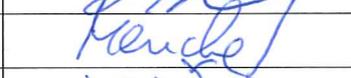
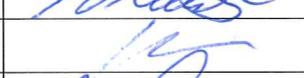
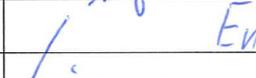


Stanke

Protokollführung

ANWESENHEITSLISTE

über die Sitzung des Stadtrates am Donnerstag, dem 10.12.2015 um 19:00 Uhr
in der ehem. Stephanischule (Aula) Osterwieck, Stephanikirchhof 11 in Osterwieck

Lfd. Nr.	N a m e	U n t e r s c h r i f t
Mitglieder		
01	Martin Brasche	
02	Eike Dedecke	
03	Hannes Deicke	
04	Wolfgang Englert	
05	Hans-Jörg Gifhorn	
06	Hans-Werner Goy	Entschuldigt
07	Steffen Grundmann	Entschuldigt
08	Dirk Heinemann	
09	Marc Heyer	
10	Dr. Hartmut Janitzky	
11	Marco Jede	Entschuldigt
12	Jens Kiebjieß	
13	Heimo Kirste	
14	Ulrich Köhler	
15	Lars Kohn	
16	Lothar König	
17	Frank Meuche	
18	Friedrich Neuhaus	
19	Sascha Neuhäuser	
20	Hans Radtke	
21	Uwe Reuer	
22	Wilfried Schmidt	
23	Rüdiger Seetge	
24	Jürgen Seubert	Entschuldigt
25	Ulrich Simons	
26	Petra Steinert	
27	Ralf Voigt	
28	Ingeborg Wagenführ	
29	Peter Werner	



In seiner Sitzung am 29.10.2015 hat der Stadtrat folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 185-II-2015

Der Satzung der Behrenschen Stiftung Veltheim wurde zugestimmt.

Beschluss Nr. 186-II-2015

Die 1. Änderung der Unternehmenssatzung der EGem. über die AöR Wasser-Abwasser-Ilsetal wurde beschlossen

Beschlüsse Nr. 187 und 188-II-2015

Die AöR wurde aufgelöst und die Unternehmenssatzung außer Kraft gesetzt.

Beschluss Nr. 189-II-2015

Die Aufgaben der Trinkwasserversorgung und der Abwasserbeseitigung wurden dem TAZV Vorharz übertragen.

Beschluss Nr. 190-II-2015

Der Abschluss eines Aufgabenübertragungsvertrages mit dem TAZV Vorharz wurde geregelt.



Beschluss Nr. 191-II-2015

Der Sitzungskalender 2016 wurde verabschiedet.

Im nichtöffentlichen Teil:

Beschluss Nr. 192-II-2015

Zustimmung zu einer Eintragung einer Grunddienstbarkeit auf dem Flurstück 108/19 in der Flur 7, Gemarkung Osterwieck.

 TOP 7 : Informationen der Bürgermeisterin



Einheitsgemeinde Stadt Osterwieck

 Stadtrat 10. Dezember 2015 10



- * Sachstand –Unterbringung von Flüchtlingen
- * 5 Jahr EBZ und Stadt- und Touristeninformation
Energiekommune Dardesheim
- * Dank an die Bürgerschaft für das Engagement zum
bevorstehenden Weihnachtsfest
- * Übergabe des Nutzungsvertrages für das Wirtschaftsgebäude
des Edelhofes in Deersheim an die Dorfladen- Genossenschaft
- * Eckdaten des Haushaltes 2016 wurden im Haupt- und Finanzausschuss
thematisiert
- * Termine: 11.01.2016 Sozialausschuss
12.01.2016 Bauausschuss
kein Umweltausschuss
14.01.2016 Haupt- und Finanzausschuss
25.01.2016 Neujahresempfang der EGem.
28.01.2016 Stadtrat

Stadtrat 10. Dezember 2015

Zilly, den 08.12.2015

Änderungsantrag zur Beschlussvorlage Nr. 207-II-2015 zur Stadtratssitzung am 10.12.2015

Sehr geehrter Stadtratsvorsitzender Dirk Heinemann,

mit diesem Änderungsantrag bitten wir um Änderung des Entscheidungsvorschlages der Beschlussvorlage Nr. 207-II-2015 Anstrich 7 wie folgt:

Alt: → die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens erfolgt im Jahr 2017

Neu: → die Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens (GW sonst. Doka) für die Ortsfeuerwehr Zilly erfolgt im ersten Halbjahr 2016.

Erklärung zum Änderungsantrag:

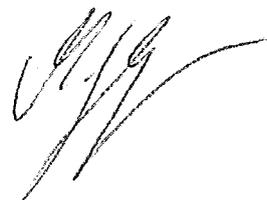
1. Eine kurzfristige Beschaffung eines MTW für die Ortsfeuerwehr Zilly wird in der Risikoanalyse auf Seite 44 empfohlen und mit dem Protokoll der Arbeitsgruppe vom 31.08.2015 befürwortet (siehe Anlage 1 und 2).
2. Der Mannschaftstransportwagen wird für die Ortsfeuerwehr Zilly zwingend benötigt, da der bis dato genutzte LO seit dem 16.09.2015 nicht mehr zum Transport der Kameraden zum Einsatzort genutzt werden darf. (siehe Anlage 3)
3. Der Transport aller im Einsatzfall anwesenden Kameraden zum Einsatzort kann somit nicht mehr gewährleistet werden.
4. Der Ortschaftsrat Zilly hat in seiner Sitzung am 05.10.2015 bei der Verwaltung einen Antrag auf schnellstmögliche Beschaffung eines Mannschaftstransportwagens für die Ortsfeuerwehr Zilly gestellt.
5. Der Ortschaftsrat Zilly hat sich in der Sitzung am 01.12.2015 im Rahmen seiner Stellungnahme zur Risikoanalyse gleichlautend dem Änderungsantrag positioniert.

Wir bitten um Unterstützung und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Stadtrat der Stadt Osterwieck
Lothar König



Stadtrat der Stadt Osterwieck
Marc Heyer



Stellungnahme Stadtwehrleitung

1. Einleitend könnte man sagen, das TSW Zilly wurde mit Fördermittel beschafft, mit der Maßgabe das LF 8 Robur zu ersetzen. Das ist durch die FF Zilly nie erfolgt, beide Fahrzeuge wurden behalten.
2. Da das LF8 Robur als solches eine Zulassung von vor 1990 hat, ist es weiterhin als LF 8 zulässig, auch für den Transport der Mannschaft. Die Aussagen, die durch das FTZ getroffen wurden, sind somit nicht richtig.
3. Die Änderungsvorschläge der Arbeitsgruppe wurden von Herrn Walther nicht in die Risikoanalyse eingearbeitet und sind somit auch nicht Bestandteil der Analyse.
4. Der Stadtwehrleiter ist der Meinung, dass im gesamten Stadtgebiet Fahrzeuge stehen, die dringender ausgetauscht werden müssen.



Frank Kenzig
Stadtwehrleiter

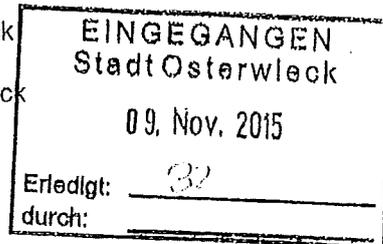
Landkreis Harz

Der Landrat



Landkreis Harz • Postfach 15 42 • 38805 Halberstadt

Stadt Osterwieck
Am Markt 11
38835 Osterwieck



Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen:
Meine Nachricht vom:

Amt:

Bearbeiter:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Ort:

Straße:

Haus / Zimmer Nr.:

Datum:

Ordnungsamt/Team Brandschutz
und Feuerwehrtechnische
Zentrale

Teamleiter Herr Meler
(0 39 41) 5970-2950

-2952

marcus.meler@kreis-hz.de

06502 Thale

Timmenröder Straße 4

Feuerwehrtechnische Zentrale

3.11.2015

Entwurf der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung 2015; Fachliche Stellungnahme des Landkreises

Sie haben den Entwurf der Risikoanalyse sowie der Brandschutzbedarfsplanung Ihrer Kommune dem Landkreis Harz zur Stellungnahme vorgelegt.

Nach rechtsaufsichtlicher Prüfung ergehen folgende Hinweise:

- Auf Seite 37 wird zur Problematik der unzureichenden Löschwasserversorgung der Bau von 2 Löschwasserzisternen in Sonnenburg und Schauen für notwendig erachtet. Diese Vorhaben sind daher auch verbindlich mit einem Jahr der baulichen Umsetzung zu benennen. 2016
- Die Vorhaltung eines Hubrettungsfahrzeuges wird aufgrund der Anzahl an Gebäuden mit Rettungshöhen über 8,40 m richtigerweise für unabdingbar erklärt. Gleichzeitig wird jedoch die Anschaffung eines solchen Fahrzeuges auf Seite 44 weder zeitlich noch inhaltlich (Typ und Ausführung) definiert. Auch hier ist in einer Brandschutzbedarfsplanung zwingend die Untersetzung mit einem Beschaffungsjahr erforderlich.
- Gleiches gilt für die Beschaffung der fehlenden bzw. veralteten Ausrüstung für die Technische Hilfeleistung (Seite 38/39).
- Auch die in der Fahrzeugkonzeption erwähnten Umsetzungen von Einsatzfahrzeugen entbehren jeglicher Jahreszahlen; insbesondere bei den Einsatzfahrzeugen älter als 30 Jahren sind hier jedoch verbindlichen Ersatzplanungen der Kommune notwendig.
- Letztlich bedarf auch die Abstimmung der unter Punkt 8 aufgeführten, baulichen Mängel an den Feuerwehrhäusern der Ortsfeuerwehren einer entsprechenden nach Haushaltsjahren unteretzten Planung.

Ich bitte Sie, mir nach der Beschlussfassung durch den Stadtrat eine Kopie der Beschlussfassung sowie der dann beschlossenen Endversion der Risikoanalyse und Brandschutzbedarfsplanung für meine Unterlagen zu übersenden.

Im Auftrag

Türke
Amtsleiter Ordnungsamt

Sitz der Verwaltung:
Friedrich-Ebert-Str. 42
38820 Halberstadt
Telefon: (0 39 41) 69 70 - 0
Telefax: (0 39 41) 69 70 - 43 33
Internet: <http://www.kreis-hz.de>
E-Mail: info@kreis-hz.de

Öffnungszeiten:
Montag: 8:30 – 12:00 Uhr
Dienstag: 8:30 – 12:00 und 13:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 8:30 – 12:00 und 14:00 – 18:00 Uhr
Freitag: 8:30 – 12:00 Uhr

Bankverbindung:
Harzsparkasse
IBAN: DE33 8105 2000 0370 0831 05
BIC: NOLADE21HRZ

